

## Bio-Anbau Eiweißpflanzen

Ich stelle meine Landwirtschaft auf Bio um und frage mich, ob ich Eiweißalternativen für die Fütterung meiner Schafe anbauen soll. Interessant fände ich Ackerbohnen oder Erbsen mit Hafer.

Albert F.

In der biologischen Fruchtfolge stellen Leguminosen einen wesentlichen Bestandteil dar. Neben der bodenverbessernden Wirkung und der essenziellen Stickstofffixierung für die gesamte Fruchtfolge sind sie Lieferant für hochwertiges Eiweißfutter. Gerade auch Gemengeanbau von Körnerleguminosen und Getreide ist sehr gut geeignet, da Ackerbohnen und Erbsen direkt verfüttert werden können, einen guten Ertrag sowie Standfestigkeit garantieren. Luzerne kann beispielsweise bis zu doppelt so viel Eiweiß pro Hektar im Vergleich zu Soja liefern und fixiert im Schnitt 300 kg Stickstoff pro Hektar. Beachten Sie aber, dass Luzerne in der Ration für Kleinwiederkäuer einen

Luzerne liefert  
mehr Eiweiß pro  
Hektar als Soja

Ackerbohne  
mit Getreide  
im Gemenge ist  
gutes  
Futtermittel.

bestimmten Anteil nicht überschreiten sollte. Voraussetzungen sind ein pH-Wert von mindestens 6 sowie eine Impfung mit Rhizobien, sollte noch nie Luzerne kultiviert worden sein. Eine ausgewogene Nährstoffversorgung vor allem mit Phosphor und Schwefel ist wichtig für gesunde und ertragfähige Bestände. Nach der Anlage sollte kein Wirtschaftsdünger mehr ausgebracht werden, um die Fixierung nicht zu behindern. Generell ist aber zu beachten, dass Leguminosen im Schnitt einen Fruchtfolgeabstand von mindestens 4 bis 5 Jahren benötigen.

DI Daniel Lehner,  
HBLFA  
Raumberg-Gumpenstein

